

Vortrag an den Ministerrat

Migrationskrise in Bosnien & Herzegovina im Juni 2018; Österreichische Katastrophenhilfe

Die Föderation Bosnien & Herzegowina war im Juni 2018 neuerlich mit massiven Migrationsproblemen konfrontiert. Vor allem im Kanton Una-Sanski, im Umfeld der Städte Bihac und Velika Kladusa, hatte sich die Lage zusehends verschlechtert.

Der Kanton Una-Sanski war laut vorliegenden Medienberichten alleine nicht mehr in der Lage, die Situation unter Kontrolle zu halten. Es mangelt in erster Linie an ausreichenden Unterkünften für Migranten.

Die Zivilschutzbehörden der Föderation Bosnien & Herzegowina haben sich deshalb im Juni 2018 auf bilateraler Basis mit einem Hilfsersuchen an Österreich gewandt und darin um Unterstützung bei der Bewältigung der Lage durch Beistellung von Material für Notunterkünfte gebeten.

Dieses Hilfsersuchen langte im Bundesministerium für Inneres, Abteilung II/13 - Krisen- und Katastrophenmanagement und Koordination Zivile Sicherheit, ein, wobei der Bedarf an benötigter Hilfe noch einmal bestätigt wurde.

Im Sinne seiner langjährigen Tradition auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe hat Österreich auf dieses Hilfsersuchen reagiert und folgende Hilfsgüter angeboten:

- 280 Stück Feldbetten
- 280 Stück Leintücher
- 1.500 Stück Standard-Set Einmalbettwäsche
- 560 Stück Wolldecken
- 1.500 Stück Badetücher
- 56 Stück Family Hygiene Kit IFRC (für jeweils 5 Personen für 1 Monat)
- 56 Stück Viva™ Familienzelte
- 56 Stück Winterized Kit für Familienzelte
- 56 Stück Zeltbeleuchtungen
- 28 Stück Kabeltrommeln
- 8 Stück Strom-Verteiler und
- 280 Stück Iso-Unterlagsmatten

Nach Annahme des österreichischen Hilfsangebotes durch Bosnien & Herzegowina wurde der Transport dieser Hilfsgüter auf dem Landwege nach Sarajevo durchgeführt.

Diese internationalen Katastrophenhilfemaßnahmen wurden vom Bundesministerium für Inneres im Rahmen seiner Zuständigkeit für die internationale Katastrophenhilfe und das Staatliche Krisen- und Katastrophenmanagement (SKKM) vorgenommen, wobei das Österreichische Rote Kreuz bei der Umsetzung logistische Unterstützung leistete.

Die Gesamtkosten für die bereitgestellten Hilfsgüter einschließlich des Transportes nach Bosnien & Herzegowina sind mit etwa € 100.000,- zu beziffern. Die finanzielle Bedeckung der gesamten Kosten der erwähnten Unterstützungsleistungen ist im Rahmen der für Zwecke der internationalen Katastrophenhilfe vorgesehenen Budgetmittel des Bundesministeriums für Inneres gegeben.

Über allfällige weitere Hilfsmaßnahmen wird der Bundesregierung gegebenenfalls gesondert berichtet werden.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

17. Jänner 2019

Herbert Kickl
Bundesminister